



Sitzung des Beteiligungsbeirats



Tagesordnung

1. Rückblick auf die Arbeit des
Beteiligungsbeirats
2. Verschiedenes



1. Rückblick auf die Arbeit des Beteiligungsbeirats



Sitzungen und Beteiligungskonzepte

Sanierung Botnang 1 – Franz-Schubert-Straße –
Umgestaltung der zentralen Straßenzüge

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Sanierung Botnang 1 – Franz-Schubert-Straße – Umgestaltung der zentralen Straßenzüge

- gezielte Wissensvermittlung z. B. über Multiplikatoren, Verteilerlisten, Einsatz sozialer Medien
 - Informationsvermittlung dort anbieten, wo sich Menschen aufhalten
 - durch Methodenmix und unterschiedliche Formate sollen möglichst viele Menschen erreicht werden
 - intensive Arbeit in thematischen Gruppen
 - Bürgerbeteiligungsveranstaltungen sollen an wechselnden und den Menschen vertrauten Orten innerhalb des Sanierungsgebiets stattfinden
 - Engagement, insbesondere der Mitglieder der Begleitgruppe, muss wertgeschätzt werden
- **Mit GRDRs 928/2017 wurde das Beteiligungskonzept beschlossen und die Anregungen aus dem Beteiligungsbeirat angenommen.**

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Sitzungen und Beteiligungskonzepte

Internationaler Ideenwettbewerb Rosenstein
Beteiligungskonzept

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Internationaler Ideenwettbewerb Rosenstein Beteiligungskonzept

- Durchführung eines öffentlichen Zwischenkolloquiums, um das Verfahren transparent und zugänglich für die Öffentlichkeit zu gestalten
 - Erarbeitung einer Darstellung des Gesamtprozesses mit seinen zeitlichen Abfolgen, der die einzelnen Projektphasen in Zusammenhang stellt
 - Darstellung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Auslobungstext
- **Mit GRDRs 239/2018 wurde das Beteiligungskonzept beschlossen und die Anregungen aus dem Beteiligungsbeirat angenommen.**

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Sitzungen und Beteiligungskonzepte

Bürgerbeteiligung zum Wettbewerb B 14 am 21. Juli 2018

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Bürgerbeteiligung zum Wettbewerb B 14 am 21. Juli 2018

- möglichst breitaufgestellte, zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der Veranstaltung
 - neutrale, offene und wertschätzende Moderation
 - Erstellung einer Übersicht über den Verlauf des Verfahrens
 - Beteiligungsmöglichkeit im Nachgang an die Veranstaltung, um Ideen und Anregungen einzureichen
 - Durchführung eines öffentlichen Zwischenkolloquium, um das Verfahren transparent und zugänglich für die Öffentlichkeit zu gestalten
 - Einwohnerschaft soll im Preisgericht vertreten sein
- **Mit GRDRs 440/2018 wurde das Beteiligungskonzept beschlossen und die Anregungen aus dem Beteiligungsbeirat angenommen.**

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Sitzungen und Beteiligungskonzepte

Beteiligungskonzept zur Erarbeitung des Verkehrsstrukturplans Mühlhausen

Bürgerbeteiligung zum Rahmenplanprozess für die südöstlich an die Gleisanlagen des Vaihinger Bahnhofs angrenzenden Flächen

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Beteiligungskonzept zur Erarbeitung des Verkehrsstrukturplans Mühlhausen

- breit aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit, um möglichst viele Bevölkerungsgruppen zu erreichen
 - Unterschiedliche Problematiken in Mühlhausen und Hofen, gleichzeitig müssen thematische Schnittstellen identifiziert und bearbeitet werden → Durchführung von großen gemeinsamen Veranstaltungen, bei denen sowohl im Plenum allgemeine Themen als auch in Arbeitsgruppen stadtteilspezifische Problematiken bearbeitet werden können
 - Veranstaltungen sollen abwechselnd in beiden Stadtteilen stattfinden
 - klare Kommunikation des Gestaltungsspielraums der Bürgerbeteiligung
 - Rückblick auf vorangegangene Bürgerbeteiligungsveranstaltungen als Arbeitsgrundlage für weitere Phasen der Beteiligung
 - Priorisierung bzw. Abwägung der Ideen und Anregungen, da sich diese widersprechen können oder in Widerspruch zu anderen Zielen stehen können
- **Mit GRDRs 628/2018 wurde das Beteiligungskonzept beschlossen die Anregungen aus dem Beteiligungsbeirat angenommen.**

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Bürgerbeteiligung zum Rahmenplanprozess für die südöstlich an die Gleisanlagen des Vaihinger Bahnhofs angrenzenden Flächen

- Keine Durchführung einer informellen Bürgerbeteiligung, da zwischen einer möglichen informellen Bürgerbeteiligung und der Umsetzung der Planungen aufgrund von mehreren Unsicherheitsfaktoren ein langer Zeitraum liegen könnte. Stattdessen ggf. Durchführung einer Informationsveranstaltung, um über den aktuellen Sachstand, die grundsätzlichen Planungen zu der Fläche sowie bestehende Unsicherheiten zu informieren.

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Sitzungen und Beteiligungskonzepte

Sanierung Bad Cannstatt 16 – Veielbrunnen –
Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des Zollamt Areals

Bürgerbeteiligung zum städtebaulichen und freiräumlichen Strukturplan
Mühlhausen

Informelle Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben Adlerstraße
Stuttgart Süd „Miteinander im Süden“

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Sanierung Bad Cannstatt 16 – Veielbrunnen – Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des Zollamt Areals

- frühzeitige Öffentlichkeitsarbeit, um bereits im Vorfeld des Workshops möglichst viele Menschen zu erreichen
 - Einbeziehung der bisherigen Nutzer/-innen des Areals in den Beteiligungsprozess
 - eigene Beteiligungsangebote für Kinder und Jugendliche
 - Bürgerbeteiligung muss über reine Ideensammlung hinausgehen, der bestehende Konflikt vor Ort muss im Rahmen der Bürgerbeteiligung gelöst werden und die verschiedenen Ideen untereinander abgewogen werden
 - Bürgerbeteiligung soll nach erstem Workshop fortgeführt werden, transparente Darstellung des weiteren Verlaufs
 - Alternativtermin prüfen, da gewählter Termin des Workshops am 9. November 2018 aufgrund der historischen Bedeutung kritisch ist
- **Antrag 5/2018 des Bezirksbeirats Bad Cannstatt auf Durchführung eines Verfahrens nach der Leitlinie für informelle Bürgerbeteiligung. Mit GRDs 317/2018 wurde das Beteiligungskonzept beschlossen und die Anregungen aus dem Beteiligungsbeirat angenommen.**

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Bürgerbeteiligung zum städtebaulichen und freiräumlichen Strukturplan Mühlhausen

- zufällig ausgewählten Teilnehmer/-innen sollen in einem Begleitschreiben über den Beteiligungsprozess sowie den zu erwartende Aufwand informiert werden
 - Einbeziehung des Bürgervereins in den Beteiligungsprozess
 - Thema und Ziel der einzelnen Veranstaltungen müssen klar kommuniziert werden, da Erstellung eines Strukturplans ein sehr komplexes Verfahren
 - gleichmäßige Bearbeitung der drei Teilbereiche, im weiteren Verlauf des Verfahrens soll dann eine integrierte Betrachtung sowie eine Verknüpfung mit dem Verfahren zur Erstellung des Verkehrsstrukturplans erfolgen
 - Beteiligungsverfahren und planerische Umsetzung sollen parallel erfolgen, um Wechselspiel zu ermöglichen
 - Bürgerbeteiligung auch während der Erstellung des Strukturplans sowie bei der Erarbeitung des Maßnahmenkonzepts fortführen
 - Projektfortschritt und Zwischenergebnisse transparent kommunizieren
 - separates Konzept für Kinderbeteiligung
 - gemeinsame Plattform für parallel stattfindende Beteiligungsprozesse in Mühlhausen
- **Mit GRDs 742/2018 wurde das Beteiligungskonzept beschlossen und die Anregungen aus dem Beteiligungsbeirat angenommen.**

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

13.06.2018

17.10.2018



Informelle Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben Adlerstraße Stuttgart Süd „Miteinander im Süden“

- die im Bereich des Bauvorhabens angesiedelten Betriebe sollen eingebunden werden
 - Methoden der Bürgerbeteiligung sollen „Stimmungsmache“ entgegenwirken, da es sich bei der Ansiedlung des „Beratungszentrum Sucht“ bereits um emotionales Thema im Stadtbezirk handelt
 - Schaffung von alternativen Angeboten für Suchtkranke soll berücksichtigt werden
 - klare Kommunikation der Rahmenbedingungen der Bürgerbeteiligung
 - Angebot einer anonymen Beteiligungsmöglichkeit
 - vorgelagerte suchtpolitische Diskussion, die Situation in Stuttgart erörtert
 - Spannungsfeld zwischen sozialpolitischer Verpflichtung der Stadt, soziale Angebote vorzuhalten sowie der Einbindung der Einwohner/-innen als große Herausforderung
- **Antrag des Bezirksbeirats auf Durchführung einer informellen Bürgerbeteiligung in der Sitzung am 03.07.18. Mit GRDRs 756/2018 wurde das Beteiligungskonzept beschlossen und die Anregungen aus dem Beiratsbeschluss angenommen.**

25.10.2017

17.01.2018

18.04.2018

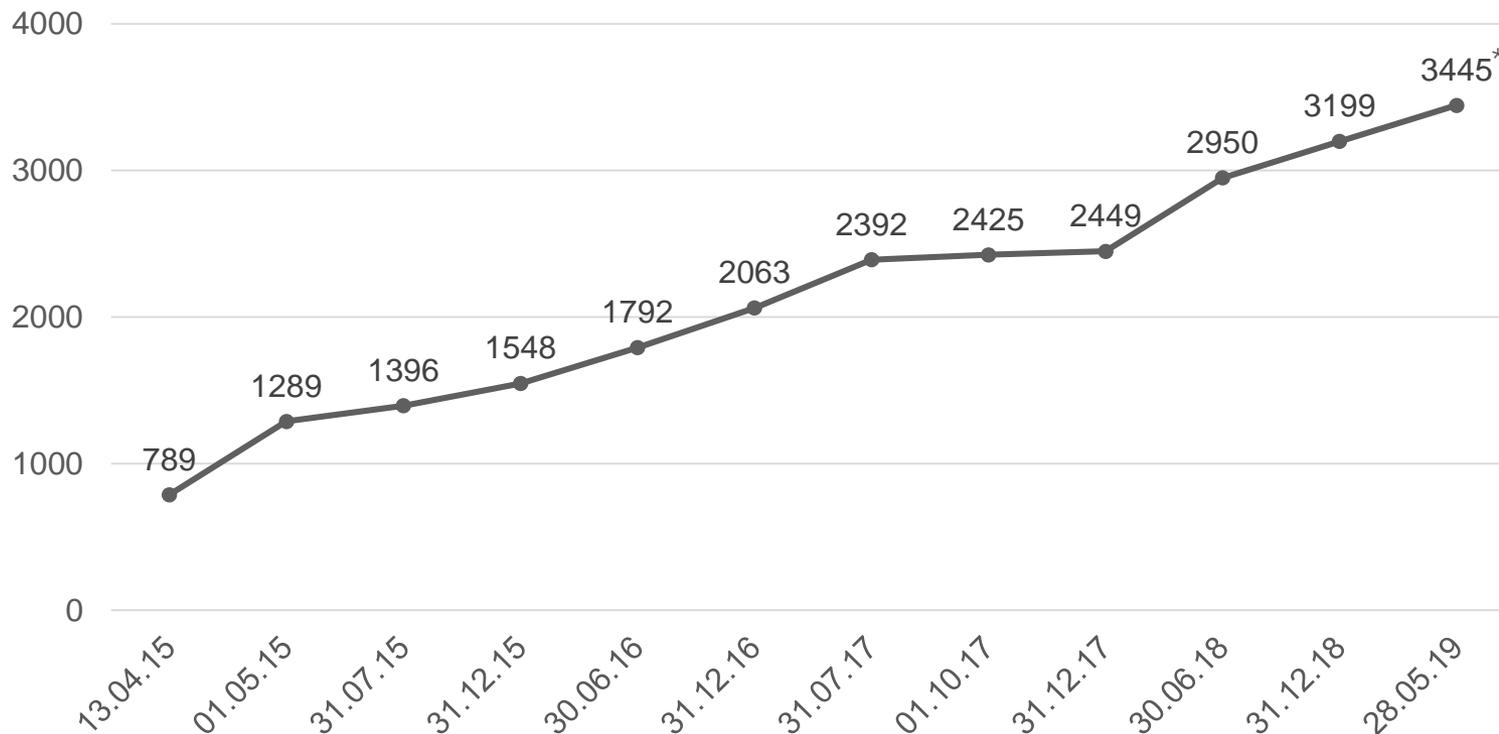
13.06.2018

17.10.2018



Beteiligungsportal

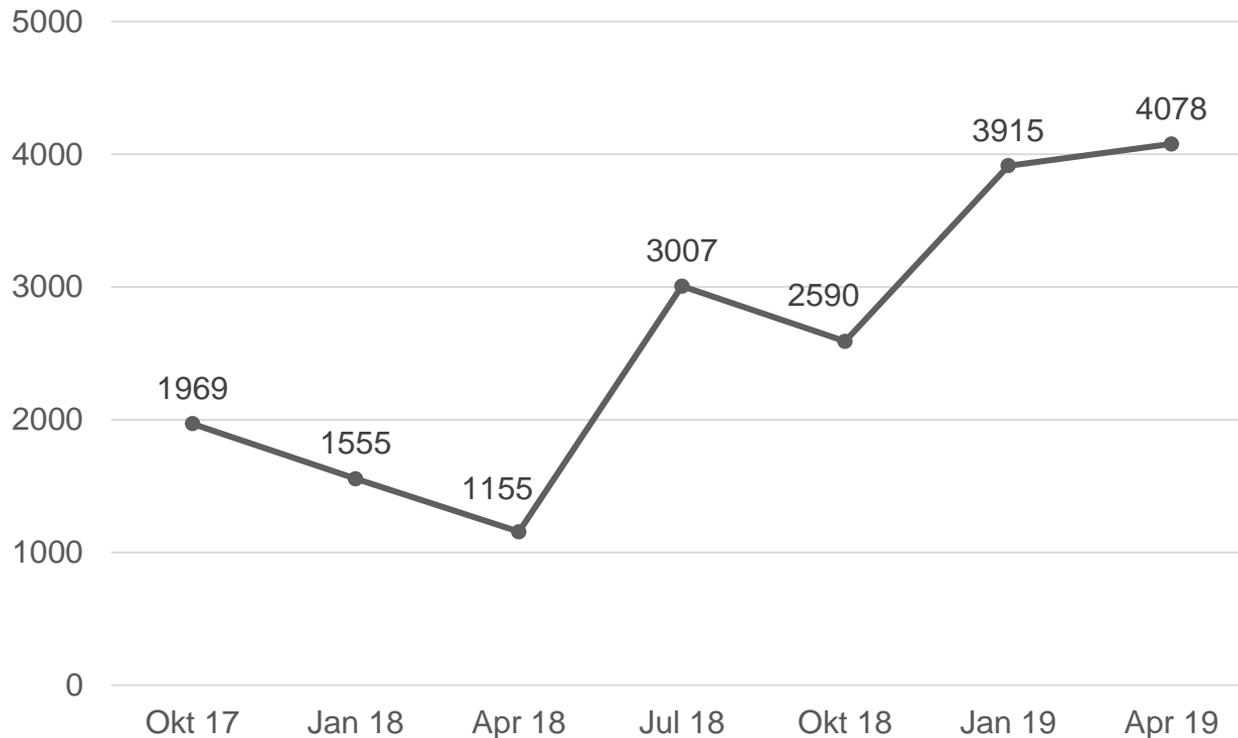
Registrierte Nutzer im Beteiligungsportal



* Bereinigte Nutzerzahlen: Es sind nur registrierte und zugleich aktivierte Nutzeraccounts erfasst. Hinzu kommen noch ca. 160 registrierte aber nicht aktivierte Nutzeraccounts.

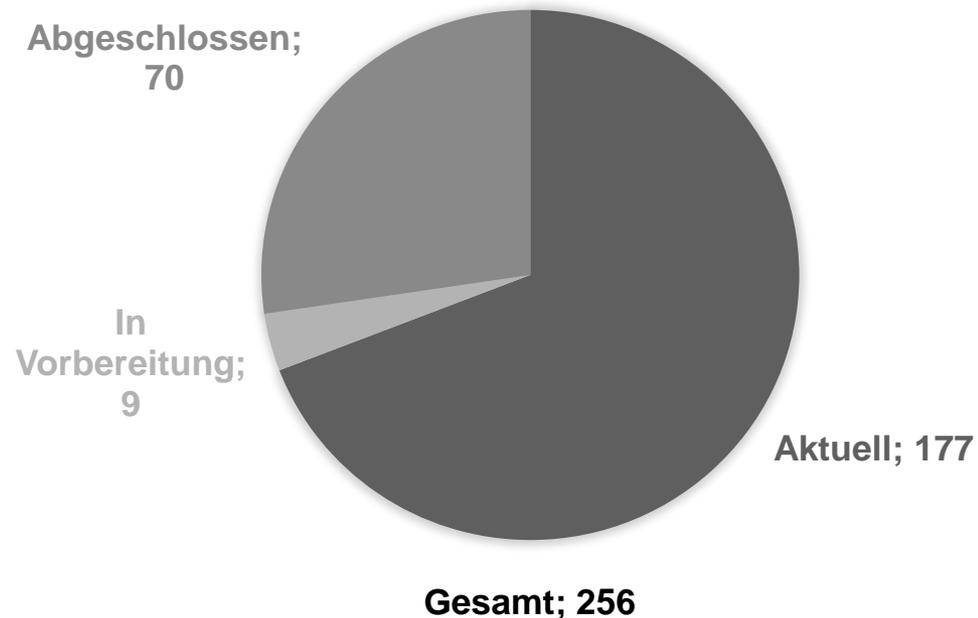
Beteiligungsportal

Besuche auf dem Beteiligungsportal



Beteiligungsportal

Anzahl der Vorhaben im Beteiligungsportal
nach Status





Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - bereits umgesetzt -

In vielen Projektvorstellungen werden Fachbegriffe aus den Bereichen Stadtplanung und Architektur genutzt. Diese sind den Vertretern der Einwohnerschaft oft nicht geläufig. Es ist dadurch schwieriger den Konzeptvorstellungen inhaltlich zu folgen.



Die Fachämter werden bei der Erstellung der Unterlagen von der Koordinierungsstelle darauf hingewiesen, eine allgemein verständliche Sprache zu verwenden. Dies gilt auch für Vorträge im Beteiligungsbeirat.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - bereits umgesetzt -

Eine Einarbeitung zu den Projekten der jeweiligen Tagesordnungen ist für die Vertreter der Einwohnerschaft wichtig.



Die Verwaltung stellt den Mitgliedern aus der Einwohnerschaft zur Vorbereitung der Sitzungen einen Raum im Rathaus zur Verfügung.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - bereits umgesetzt -

Die Moderation von Beteiligungsprozessen verfolgt „erfahrungsgemäß“ manchmal eigene Interessen, da diese z.T. auch mit im weiteren Projektverlauf fachlich involviert sind.



Grundsätzlich werden externe Büros beauftragt, um eine neutrale Moderation sicherzustellen. Es lässt sich jedoch nicht verhindern, dass einige Büros aufgrund ihrer Kompetenzen häufiger im Auftrag der Stadt tätig werden.

Ab einem bestimmten Auftragsvolumen ist die Stadtverwaltung zudem verpflichtet ein Vergabeverfahren durchzuführen.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - bereits umgesetzt -

Sog. "Stille Bevölkerungsgruppen" (z.B. Kinder, Jugendliche, Senioren, Personen mit Migrationshintergrund, etc.) beteiligen sich erfahrungsgemäß wenig an Veranstaltungen. Ihre Meinung ist jedoch ebenso gefragt und für eine möglichst "repräsentative" Beteiligung der Bevölkerung sehr wichtig.

Für verschiedene Bürger-Zielgruppen könnten zunächst eigene Strategien für die Einladung, Ansprache und Motivation bzw. spezifische Formate als Katalog gesammelt werden. Weiter könnte ein Teil dieses Kataloges verpflichtend für städtische Beteiligungsprozesse werden.



Eine Kinder- und Jugendbeteiligung wird bereits verfolgt (z. B. Jugendräte, Kinderforen, Kinderbeteiligung zu Spielplätzen). Es kann nicht pauschal festgelegt werden, dass bestimmte Formate zwangsläufig immer für bestimmte Fragestellungen/Vorhaben geeignet sind.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - bereits umgesetzt -

Der Beteiligungsberat tagt aktuell 4 Mal im Jahr. Dies ist für eine kontinuierliche Diskussion, eine konsequente Prüfung von aktuellen Beteiligungskonzepten und eine aktive Weiterentwicklung der Leitlinien wenig.



Der Sitzungsplan 2019 ist durch die Gemeinderatswahl sowie die Haushaltsplanberatungen bereits sehr voll, aus diesem Grund waren nicht mehr als vier Sitzungen möglich.

Für die kommenden Jahre können je nach Antragslage ggf. auch mehr Termine geplant werden.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Die Anregungen und Ergebnisse aus einem Beteiligungsprozess werden meist ausführlich festgehalten und anschließend an die zuständige (Planungs-) Stelle übergeben. Auf welche Weise diese Anregungen jedoch in den Planungs- und Realisierungsprozess einfließen ist wenig überschaubar. Die Kontrollinstanz bzw. ein Art Monitoring fehlt.

Vorschlag: Einführung eines „Bürger-Stellvertreters“ aus dem Beteiligungsprozess heraus, zur Wahrung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung.



Die Beschlussvorlage zur Umsetzung einer Maßnahme sollte i. d. R. darstellen, wie mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung jeweils umgegangen wurde. Es ist jedoch denkbar, nach der jeweiligen Beschlussfassung eine Rückkoppelung im Beteiligungsbeirat in Form eines kurzen Berichts vorzunehmen.

Die Benennung eines „Bürger-Stellvertreters“ in Bürgerbeteiligungsprozessen erscheint sinnvoll. Es ist jedoch bspw. zu bedenken, dass einige Prozesse (z. B. Rosenstein) viele Jahre dauern und es sich damit um eine sehr langfristige Verpflichtung handelt, daher ist dies immer individuell zu prüfen.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Das Reflektieren zu einem abgeschlossenen Beteiligungsprozesses sowie zu einem abgeschlossenen Projekt mit vorangegangene informellen Beteiligung sind jeweils wichtig.

Auch abgeschlossene Verfahren sollten dem Beteiligungsbeirat nochmals vorgestellt werden und dort Verbesserungsvorschlägen für die Zukunft diskutiert werden.



Die Evaluation ausgewählter Beteiligungsprozesse ist sinnvoll. Für einen erhöhten Erkenntnisgewinn bieten sich Beteiligungsprozesse an, deren Verlauf und/oder Ergebnis kontrovers diskutiert werden.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Der Zusammenhang und der Ablauf von punktuellen Beteiligungsveranstaltungen und den Planungsschritten dazwischen sind für viele in einem manchmal jahrelang andauernden Prozess nicht klar bzw. zu unübersichtlich. Für die einzelnen Planungsprozesse und die darin eingebetteten Beteiligungsmöglichkeiten sollte möglichst früh im Verfahren ein Gesamtüberblick für die Bürgerschaft gegeben werden, wann welche Veranstaltung ansteht und wie man sich dort zu welchem Inhalt einbringen kann.



Die Anzahl der Großvorhaben steigt stetig. Jedoch ist es insbesondere bei diesen Projekten und in frühen Projektphasen schwierig, die konkreten Zeitabläufe genau zu planen. Die Verwaltung ist aber immer bemüht, möglichst frühzeitig zu informieren. Auf dem Beteiligungsportal www.stuttgart-meine-stadt.de werden Veranstaltungen zu Bürgerbeteiligung regelmäßig angekündigt.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Die Mitglieder aus der Einwohnerschaft vertreten gezielt verschiedene Bevölkerungsgruppen. Sie versuchen sich in den inhaltlichen Diskussionen in den Sitzungen auch gezielt für die Interessen dieser Gruppen einzusetzen. Dies geschieht bisher aus „dem Bauch heraus“ und noch nicht systematisch.

Es könnten „Check-Listen“ für die Beteiligung der einzelnen Bürger-Zielgruppen entwickelt werden, die schon bei der ersten Konzepterarbeitung helfen können die spezifischen Bedürfnisse im gesamten Beteiligungsprozess zu berücksichtigen und allen eine „echte Chance“ zur Beteiligung zu geben.



Beteiligungsprozesse müssen jeweils individuell gestaltet werden. Die genannten Bevölkerungsgruppen lassen sich nicht verallgemeinern hinsichtlich von Kommunikationsstrategien und Beteiligungsmethoden.

Es ist zu prüfen, ob durch Check-Listen die jeweils vorliegenden Rahmenbedingungen besser analysiert werden können um das Beteiligungskonzept entsprechend zu erarbeiten.

Die Verwaltung ist bemüht, durch das Beteiligungsportal eine größere Reichweite für Beteiligungsverfahren zu generieren. Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung, soll das Beteiligungsportal zudem weiter gestärkt werden.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Die Website „Stuttgart-mein-Stadt“ ist die Beteiligungsplattform der Landeshauptstadt Stuttgart. Informationen über die Vertreter der Bürgerschaft des Beteiligungsbeirats, die Tagesordnungen sowie die Sitzungsprotokolle sind hier auch verfügbar. Das aktualisierte Konzept der Website sollte einmal im Jahr im Beteiligungsbeirat thematisiert und reflektiert werden, um das wichtige digitale Format kontinuierlich zu verbessern.



Das Beteiligungsportal ist nicht direkter Bestandteil des Aufgabenbereichs des Beteiligungsbeirats (vgl. GR Drs. 217/2017). Bei umfangreichen Weiterentwicklungen ist es aber denkbar, diese durch den Beteiligungsbeirat diskutieren zu lassen.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Die Vertreter der Einwohnerschaft haben das Gefühl, dass ihre eingebrachten Vorschläge nicht ausreichend und detailliert genau in den Protokollen der Sitzungen aufgenommen werden. Zumindest die Wortmeldungen der Bürgervertreter sollen ausführlich(er) im Protokoll aufgenommen werden.



Die Verwaltung ist bemüht, die eingebrachten Anregungen umzusetzen. Das Gremium erarbeitet jedoch eine gemeinsame Empfehlung an die Verwaltung. Die Mitglieder sind untereinander gleichgestellt. Die Sitzungen des Beteiligungsbeirats werden im üblichen Standard protokolliert (Ergebnisprotokoll).

Die Empfehlungen finden Eingang in die Beschlussvorlagen des Gemeinderats, zusätzlich nehmen Vertreter/-innen der entsprechenden Fachämter an den Sitzungen des Gremiums teil.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Die derzeitigen/ ersten Vertreter der Einwohnerschaft wurden nach einer offenen Bewerbungsphase ausgelost. Eine prüfbare Legitimation oder Qualifizierung ist nicht gegeben.

Es könnte für die Auswahl zukünftiger Vertreter ein Mechanismus entwickelt werden, der die Legitimation fundamntiert und einen geringeren Grad an Zufälligkeit aufweist.



Das Bewerbungsverfahren wurde bewusst offen und niederschwellig gestaltet, um **allen** Einwohner/innen einen gleichberechtigten Zugang zu gewähren.

Dies folgt auch dem Gedanken Beteiligungsprozesse als solche möglichst offen und für alle zugänglich zu gestalten.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Die Vertreter der Bürgerschaft wünschen sich auf der Website ein „Sprachrohr“, mit dem sie die einzelnen Sitzungen eigenständig, öffentlich reflektieren und als Diskussionsplattform öffnen können.



Alle Mitglieder des Beteiligungsbeirats bilden zusammen das Gremium als Ganzes, welches gemeinsame Empfehlungen formuliert. Diese sind in den Protokollen der Sitzungen festgehalten. Es handelt sich i. d. R. um öffentliche Sitzungen, so dass es der Öffentlichkeit möglich ist diesen beizuwohnen. Dies stellt Transparenz über die Sitzungen des Beteiligungsbeirats her.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Die Vorbereitungsphase, die Moderationsbeauftragung und die Ankündigung für eine Beteiligungsveranstaltung lagen bisher häufig in einer sehr knappen Zeitspanne vor der eigentlichen Veranstaltung. Dadurch werden auch die Bürgerschaft/die potenziellen Teilnehmer (zu) spät informiert und die Teilnahme ausgebremst.

Die Fristen sollten verlängert werden. Eine frühe Gesamtübersicht über geplante Beteiligungen innerhalb eines langen Projektprozesses kann eine vorausschauende Terminplanung unterstützen.



Manche Projektverläufe erfordern eine flexible Handhabung und Taktung der Bürgerbeteiligung. Eine sehr langfristige Ankündigung von konkreten Beteiligungsterminen ist daher nicht immer möglich und führt auch nicht zwangsläufig zu einer höheren Teilnehmerzahl.

Jedoch werden alle Informationen zu den jeweiligen Vorhaben bzw. Beteiligungsverfahren im Beteiligungsportal www.stuttgart-meine-stadt.de eingestellt.



Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft - Bestandteil der Evaluation -

Für die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises und auch für die positive Signalwirkung ist die Wahl des Veranstaltungsortes unter vielen anderen Punkten mit entscheidend für einen "erfolgreichen" Beteiligungsprozess.

Die Wahl des Veranstaltungsortes sollte als ein wichtiger, vorbereitender Schritt in das Konzept zu einer Beteiligung mit aufgenommen werden.



Der genaue Veranstaltungsort ist meist zum Zeitpunkt der Konzepterstellung noch nicht bekannt. Vielmehr hat auch die endgültige Beteiligungsmethode Auswirkungen auf den auszuwählenden Ort.

Jedoch soll zukünftig das Angebot zur Onlinebeteiligung auf dem Beteiligungsportal www.stuttgart-meine-stadt.de ausgebaut werden, welches es noch mehr Menschen ermöglichen soll, sich zu beteiligen.



Ihr persönliches Resümee



2. Verschiedenes